

Transsyberia-Rallye

Beitrag von „Sittingbull“ vom 14. August 2007 um 21:44

Hallo zusammen,

13. August 2007, 10. Etappe Mankhan - Darvi: Abbruch der Etappe nach zwei Unfällen

Drei Leichtverletzte nach Unfall auf Wertungsprüfung

Christian Pfeil-Schneider (Team Colombian Arrow) sowie Paul Watson und Neil Hopkinson (Team Australia/Team Great Britain) sind bei einem Unfall auf der 10. Etappe der Transsyberia Rallye 2007 leicht verletzt worden. Pfeil-Schneiders Co-Pilot Claus Vatter überstand den Vorfall unverletzt. Die mitreisenden deutschen Ärzteteams versorgten die Besatzungen an der Unfallstelle. Pfeil-Schneider, Watson und Hopkinson wurden im Krankenhaus der Stadt Khovd näher untersucht.

„Es geht den Fahrern gut. Die Rallye werden sie jedoch nicht fortsetzen können“, sagte Organisator Richard Schalber am Abend im Etappenziel Darvi. Die Fahrer werden im Laufe dieser Woche mit dem Flugzeug in die Landeshauptstadt Ulan-Baatar geflogen. Der Brite Hopkinson hatte am Morgen den Australier Dave Morley ersetzt, der krankheitsbedingt nicht an den Start gehen konnte.

Beide Teams hatten ihre Porsche Cayenne Transsyberia 13 Kilometer nach dem Start nahe der Ortschaft Mankhan in ein tiefes Flussbett gesteuert. „Es war Pech. Das Flussbett war nicht zu sehen“, sagte Co-Pilot Claus Vatter nach seiner Rückkehr ins Fahrerlager. „Die Landschaft sah wie normale Ebene aus. Und plötzlich tauchte vor uns dieser tiefe Graben auf“. Nach Vatters Angaben schlug ihr Wagen mit der Schnauze im Flussbett ein. Beide Piloten seien aus dem Wagen gestiegen und hätten mit einer Leuchtrakete die folgenden Fahrzeuge gewarnt. Die australisch-britische Besatzung habe die Warnung offenbar übersehen und sei wenige Minuten später ebenfalls in das Flussbett gefahren, sagte Vatter.

Schalber brach die Wertungsprüfung unmittelbar nach dem zweiten Unfall ab. Die morgige Prüfung sagte der Organisator am Abend ab. „Unsere Ärzteteams sind bei den Verletzten in Khovd und stehen für die morgige Etappe nicht zur Verfügung. Es ist zu riskant, eine Sonderprüfung ohne ärztliche Begleitung durchzuführen“, sagte Schalber. Die Teams werden auf direktem Wege ins Etappenziel Altay fahren.

Grüße von Stephan 